

Stolen Love

Von TayaTheStrange

Kapitel 3: Evil Trap

Böse Falle

Shins Sicht

Die Wachposten draußen waren kein Thema, die hatte das Phantom ohne Probleme überlistet und verschwand dann gänzlich von der Bildfläche.

Adrenalin schoß noch immer durch sein Blut und ließ das Herz aufgeregter rasen.

Selbst als Shin sicher in seiner Wohnung saß und den Edelstein in aller Ruhe betrachten konnte.

Der Diebstahl lief aber alles andere als glimpflich über die Bühne. Er hätte mit einigem gerechnet, aber darauf war das Phantom dann doch nicht gefasst.

"Das nächste Mal wirst du es nicht so einfach haben..."

Das versprach Shin sich auch selbst. Er hatte sich wohl an das Niveau der Vorgänger KangTas angepasst, doch dieser spielte auf einem höheren Level und so würde auch das Phantom sich diesem Niveau anpassen.

Aber es hat auch keine Lust, noch einmal so überlistet zu werden.

Doch auch KangTa müsste sein Niveau erhöhen. Das hier war etwas anders, etwas Neues. Seine Herausforderung!

Noch Stunden später zitterten seine Hände und er hatte das Gefühl, Bäume ausreißen zu können...bis er plötzlich in seiner Wohnung vor seinem Bett stand. Es ergriff ihn eine so plötzliche Erschöpfung, dass er, mit allem was er an sich hatte, hinein fiel und sofort einschlief. Diese Nacht hatte es wirklich in sich.

Am nächsten Morgen fühlte er sich, als wollte er die ganze nächste Woche nicht aufstehen, doch er hatte keine Wahl. Ein paar blaue Flecken von gestern waren zurück geblieben, sonst nichts.

So machte er sich recht schlecht gelaunt an die Arbeit und keifte deswegen auch leider einen Kollegen voll, weil schon wieder etwas mit den Akten nicht stimmte.

Den Rest des Tages verbrachte er fast nur damit, aus dem Fenster zu sehen und Papierkugeln in den Papierkorb zu werfen. Er musste einen Bericht schreiben...und egal wie sachlich und genau er war, das gefiel ihm alles nicht.

Nachdem die "Rose im Morgentau" ein vorläufiges Versteck gefunden hatte, legte sich auch Shin schlafen, aber ließen ihn die Ereignisse einfach nicht ganz los.

Am nächsten Morgen stand er jedoch, guter Dinge, auf und machte sich auf zur Arbeit.

Er beeilte sich regelrecht, um so schnell wie möglich in die Agentur zu kommen. Dort holte er sich seinen Auftrag ab und verschwand gleich wieder.

Und obwohl das letzte Nacht alles andere als ein Zuckerschlecken war, war Shin top fit und voller Energie. Aber ihn trieb es auch regelrecht an, sich nun dieser Herausforderung gegenüber zu sehen.

Gegen Feierabend saß Shin wieder in der Agentur und schrieb einen Artikel fertig, auf Grund dessen er heute auch unterwegs war. Er berichtete über den neuen Spielplatz, der in dem alten Wohnviertel errichtet wurde. Langweilige Angelegenheit, aber nun mal seine Arbeit.

Als Shin dann aber vor dem fertigen Bericht saß und vor sich hinstarrte, überkam ihn das Bedürfnis, KangTa irgendwie noch einmal auf sich aufmerksam zu machen. Auf ihn, Shin.

Er wollte mehr über ihn wissen. Shin wollte... alles über ihn wissen. Nichts sollte ihm über seinen... Kontrahenten verborgen bleiben.

Am Abend bastelte er dann doch noch etwas Annehmbares zusammen und wurde zu einem Einsatz gerufen. Aber im Großen und Ganzen war nichts mehr los. Und auch die nächsten zwei Tage tat sich nichts. Doch da er seine Energie zurück hatte, verfolgte er jedes kleine Detail des Phantoms, das er finden konnte. Aber verdammt...alles endete in einer Sackgasse. Woher nahm das Phantom seine Informationen? Woher wusste es über alle Sicherheitssysteme Bescheid? Und über Grundrisse?

KangTa konnte sich nur eines denken und das traf auch zu, das Phantom war unglaublich gut was das Aufspüren ihm nicht zustehender Informationen anging.

Sofort rief er bei einigen Sicherheitsfirmen an und Bingo! Es hatte sich jemand eingehakt...doch die Verfolgung endete in der Bibliothek...aber da dies öfter passierte, konnte KangTa ja davon ausgehen, dass das Phantom immer hier her kam. Oder zumindest sich immer in irgendeiner Bücherei oder einem öffentlichen Gebäude mit Internetzugang seine Informationen holte.

Mit diesem Gedanken und endlich etwas Erleichterung darüber, dass er eine Spur hatte, kehrte er einmal mehr in das kleine Straßenkaffee ein, in dem er mit Shin gesessen hatte. Und dort traf er diesen sogar...

In den nächsten Tagen wurde jedoch nichts mehr daraus, dass sich Shin dem Inspektor widmen konnte, da mit einem Mal ein Haufen an Arbeit einging. Da passte es ihm auch sehr gut in den Kram, dass zur Zeit nichts ausgestellt war, was das Phantom gern in seiner Sammlung hätte.

Shin wollte aber nicht länger in diesem verqualmten Raum in der Agentur bei seinen Kollegen sitzen. So nahm er sich seinen Laptop und verlegte die Arbeit. In das kleine Café, das ihm durch KangTa offenbart wurde.

Dort setzte sich Shin an einen der hinteren Tische, bestellte sich einen Kaffee und schrieb dann auf dem Laptop an seinem Artikel weiter, den er heute Abend noch beim Chef vorlegen müsste.

Wie weit der Inspektor inzwischen mit seinen Ermittlungen war, das wusste Shin nicht, doch musste er sich auch keine Sorgen machen, da er doch sehr gewissenhaft und vorsichtig arbeitete, was seine eigenen Ermittlungen anging. So einfach würde ihm niemand auf die nähere Spur kommen.

Aber... KangTa würde er das durchaus zutrauen...

Da hatte er ja einiges an Arbeit vor sich, wenn das Phantom so undurchschaubar war.

Doch daran mochte KangTa jetzt gar nicht denken. Eher packte ihn eine seltsame Freude, als er Shin sah. Dieser sah zwar sehr beschäftigt aus, aber vielleicht hätte er ja 10 Minuten für einen kleinen Plausch. Ihr letzter war ja sehr schön gewesen.

"Entschuldigung...dürfte ich mich zu ihnen setzen?"

Als er unerwartet Besuch erhielt, blickte Shin auf und... ja, daher kam ihm die Stimme so bekannt vor. Da musste er nicht erst zu KangTa kommen, da kam dieser schon zu ihm.

Im ersten Moment war Shin jedoch etwas unwohl zu Mute, da er nicht wusste, warum ihn der Inspektor aufsuchte. Aber dass er ihn durch Zufall hier sah, das konnte Shin ja auch nicht ahnen.

"Natürlich."

Entgegnete Shin freundlich und lächelte.

Er riss sich sofort zusammen. Selbst wenn KangTa beruflich hier wäre, müsste er erst recht die Ruhe bewahren. Aber Shin war ein cooler Typ, daher fiel ihm das nicht all zu schwer.

So speicherte er schnell alles ab und klappte dann den Laptop zu, um ganz seinem Gegenüber zu hören.

Im ersten Moment schien Shin etwas nervös, was KangTa verwunderte. Doch dann schien er sich wieder zu entspannen. Hatte er denn eine solche Ausstrahlung, dass man jetzt schon dachte, man stände unter irgendeinem Verdacht, wenn er ankam?

Aber diesen Gedanken schüttelte er wieder ab und setzte sich.

"Was für ein schöner Zufall, dass wir uns hier wieder sehen. Ich hoffe, ich störe nicht..."

Shin schüttelte so gleich den Kopf.

"Nein, Sie stören nicht. Und die Freude ist ganz meiner Seits."

Und ja, Shin freute sich wirklich. Und dass er im Prinzip mehr wusste als KangTa, das amüsierte ihn, denn wenn KangTa wüsste, mit wem er hier am Tisch saß...

Doch so rief Shin gleich die Kellnerin zu sich und bestellte für KangTa einen Kaffee, auf den er ihn einladen würde.

"Sie sehen geschafft aus, wenn ich das anmerken darf."

Warf Shin dann ein, als die Kellnerin weg war und er wirkte besorgt. Aber das war er auch. Er wollte doch, dass KangTa fit war, wenn er das nächste Mal dem Phantom gegenüber stand.

Das erleichterte ihn doch um einiges. Und dankend nahm er auch den Kaffee an, von dem er sofort einen Schluck trank.

Dass Shin dann aber so besorgt war und das anmerkte, verwunderte KangTa schon etwas. Aber schön, dass sich mal jemand Gedanken machte.

"Äh....das täuscht. Ich bin so fit wie man nur sein kann, nach zwei durchgemachten Nächten."

Merkte er lachend an.

Ganz auf dem Dampfer war KangTa also nicht.

Aber das Phantom würde ihm keine Schonfrist geben. Vielleicht eine ganz kleine. Aber wenn etwas auftauchte, was es unbedingt ins einen Besitz bringen wollte, dann würde es zuschlagen.

"Vielleicht... kann ich Ihnen etwas behilflich sein, was... das Recherchieren über das

Phantom angeht..."

Meinte Shin dann und er scherzte wirklich nicht. Als Reporter hatte er es nicht am schwersten, an Informationen zu kommen, aber wie nah er an der Quelle saß, würde niemand vermuten.

Verwundert und sehr überrascht sah er Shin an, als dieser ihm ein solches Angebot machte. KangTa zweifelte nicht, dass dieser ein gutes Händchen und Beziehungen in dieser Sache hatte. Mit ihm hätte er sicher viel gewonnen...aber abgesehen davon, welchen Ärger er bekommen könnte, wenn herauskäme, dass er das "irgendeinen" Journalisten für sich erledigen ließ, war er auch Alleingänger.

"Das ist wirklich sehr nett von ihnen...aber ich mach das schon. Das ist mein Job und ich werde ihn allein erledigen. Trotzdem, danke für das Angebot."

Dann eben nicht. Shin zuckte mit den Schultern und ihm sollte es recht sein. Er würde auch andere Vorwände finden, durch die er sich noch mit KangTa treffen könnte. In seiner wahren Identität...als Shin..

"Wenn doch mal etwas sein sollte; das Angebot bleibt bestehen."

Erklärte er jedoch und es musste ja nicht im Zusammenhang mit dem Phantom stehen.

Er lächelte. Na schön, dass es noch nette Menschen gab. Und dafür, dass sie sich erst einmal getroffen hatten... ganz abgesehen davon, dass dieses schon ihr drittes Treffen war, ohne dass KangTa es wusste.

Er schlürfte weiter seinen Kaffee und betrachtete Shin. Wieder hatte er einen Moment das Gefühl, ihn zu erkennen, doch dann war der Gedanke fort.

"An was haben sie eigentlich gerade geschrieben? Irgendwas spannendes?"

Als Shin bemerkte, dass KangTa ihn etwas eingehender ansah, ließ auch er es sich nicht nehmen, sein Gegenüber genauer zu betrachten. Bei ihrer letzten Begegnung war das etwas schwieriger, in der Dunkelheit der Nacht.

Doch unterbrach KangTa selbst diesen stillen Moment und Shin warf einen kurzen Blick auf den Laptop.

"Spannend...?! Naja, eher schockierend. Ich schreibe einen Artikel über Jugendkriminalität, die in letzter Zeit immens ansteigt..."

Na, das hatte er ja nicht weniger mitbekommen. Und KangTa durfte ebenfalls seine eigenen Berichte über spezielle Fälle abfassen.

"Was gibt es denn dazu zu sagen? Ein paar spannende Fälle vielleicht, von denen ich nichts weiß?"

Das wäre nämlich äußerst interessant, da er ja für einen ganz anderen Bereich zuständig war.

Shin hob die Augenbraue. Na, immer hin konnte er in einem Punkt KangTas Interesse treffen und um dessen Frage ganz simpel beantworten zu können, fuhr Shin den Laptop wieder hoch, öffnete die Datei, in der der Bericht gespeichert war und schob es KangTa dann zum Lesen hin.

"Schauen Sie selbst."

Meinte er dazu lächelnd und trank selbst mal wieder von seinem Kaffee, der inzwischen kalt geworden war.

Dass er den Artikel, der wohl erst morgen in der Zeitung sein würde, gleich zu sehen bekam, freute ihn aber sehr. So begann er ihn zu überfliegen und las dabei doch gleich von einigen bekannten Fällen.

"Ah...diese ausgeartete Demonstration vor einem Monat. Ja, da war ich auch dabei. War gar nicht so einfach, die wieder ruhig zu bekommen. Dabei hatte ich an dem Tag was ganz anders vor."

Kopfschüttelnd drehte er den Laptop wieder zu Shin.

"Wirklich traurig..."

Traurig war nur ein passender Begriff, um das zu beschreiben.

"Dabei gibt es so viel Schönes, an dem sich jeder erfreuen könnte..."

Merkte Shin mehr beiläufig an, da er eher laut dachte, als er die Datei auf dem Laptop wieder schloss und diesen selbst dann wieder zusammen klappte.

Es gab so viel Schönheit... und Shin sah sie auch in dem Menschen, mit dem er hier am Tisch saß.

"Und hübsches...."

Das Wort kam ihm plötzlich in den Kopf. Was hatte das Phantom doch gleich ein paar Tage vorher zu ihm gesagt?

~Was ist mir denn da Hübsches zwischen die Finger geraten?~

Plötzlich wurde er rot. In der Nacht war er mehr verwundert. Jetzt bemerkte er erst, was dies für ein Kompliment gewesen war und das von einem Dieb...der eigentlich sein Feind war. Ach, er hasste kriminelle Menschen. Er hasste sie wirklich. Und doch fiel es ihm bei diesem Phantom jetzt schon schwer.

"Denken Sie dabei an etwas Bestimmtes?"

Hakte Shin darauf hin neugierig nach und blickte KangTa ein wenig verdutzt an, da ihm dessen Röte nicht verborgen blieb. Er selbst kam nun nicht darauf, dass dieser an die Worte des Phantoms dachte. Aber würde gerade das noch mehr Verwunderung auslösen, gerade weil KangTa deswegen rot wurde...

"Häh?...N...n...nein. Nicht...nicht wirklich."

Jetzt kam er auch noch ins Stottern. Das war wirklich nicht das Bild, das man vom angeblich fähigsten Inspektor Seouls haben sollte. Er schluckte und trank seinen Kaffee leer.

"Ich weiß nicht...das Wort hab ich erst kürzlich gehört, daher kam es mir in den Sinn..."

Auf KangTas letzte Äußerung hin machte es bei Shin dann doch noch klick. Er konnte es nur vermuten, doch ging er stark davon aus, mit seiner Vermutung goldrichtig zu liegen. So war das. Na, wenn das mal nichts war...

"Achso."

Äußerte Shin jedoch nur knapp und sagte damit nicht mehr als nötig.

Aber er wollte schon gern wissen, was Schönheit für KangTa bedeutete, aber so würde das wohl nichts werden und so lang sie auf der ~Ich rede dich mit Sie an-Ebene~ waren sicher erst recht.

"Aber... ich hoffe, Sie finden es noch heraus."

Vielleicht hoffte er das auch. KangTa wusste es nicht. Ach, es war zum verrückt

werden. In letzter Zeit wusste er ziemlich wenig. Besonders über das Phantom. Diese Stimme ging ihm nicht aus dem Kopf.

"Wenn ich Zeit habe, werde ich mir darum Gedanken machen..."

Dabei möchte man ja meinen, dass man dafür fast immer Zeit hätte, aber KangTa eher nicht. Und wo sie gerade dabei waren...

Er sah auf die Uhr. Oh mist, so langsam wurde es wieder Zeit. Er stand auf.

"Ich muss so langsam wieder. Hoffentlich treffen wir uns nochmal. Bis dann!"

Es war wirklich schon... traurig, wenn man Menschen traf, die nicht wussten, was sie als schön empfanden. Dafür wusste es Shin aber zu gut. Er hatte ein Auge und ein Händchen dafür...

Aber wirklich schon so spät?

Das war schade, aber nicht zu ändern.

"Das hoffe ich auch. Ciao..."

Konnte Shin KangTa nur noch rasch mit auf den Weg geben, da dieser es plötzlich sehr eilig hatte. Aber schön, dass sie doch recht viel Zeit hier verbrachten...

Er winkte Shin noch vom Eingang her zu, dann verschwand er. Da die Mittagspause um war und er noch einiges zu bearbeiten hatte, auch noch andere Fälle, machte er sich schnell auf. Wenn er gut war, konnte er heut Abend früher gehen...obwohl...er war gar nicht mehr so müde. Nicht jetzt, wo er ein nettes Gesicht gesehen hatte. Mit weitaus mehr Elan ging er jetzt an die restliche Arbeit.

Und er sollte auch in den nächsten Tagen Glück haben, zwar arbeitete er viel, aber es gab keine neue Warnung und der Stress war nicht so groß.

KangTa erholte sich zusehens und würde diesmal besser gewappnet sein.

Nachdem KangTa dann weg war, starrte Shin einen Moment lang noch etwas nachdenklich vor sich her, bis er sich dann selbst wieder seiner Arbeit widmete und diesen Bericht zu Ende schrieb.

Und auch wenn Shin zur Zeit viel in der Agentur zu tun hatte und es nichts Neues vom Phantom zu hören gab, arbeitete dieses auf Hochtouren. Denn es hatte sein Auge auf ein weiteres Kunstobjekt geworfen, über das es sich auf dem Laufenden hielt. Da dieses Objekt ursprünglich aus dem Ausland stammte und erst in wenigen Tagen, zur Aufbewahrung, nach Seoul käme, um von hier aus weiter nach HongKong geschafft zu werden.

Das Phantom musste genau wissen, wo das Objekt aufbewahrt werden würde, für wie lang genau und wann es endlich eintreffen würde. Was die Bewachung und das Sicherheitssystem anging, das folgte, so bald der Rest klar war.

Und so war es das dann, 5 Tage später.

Durch aufwendiges Recherchieren gelang Shin an die Information, dass der Ring mit dem Namen ~Ring der Sänftigung~ morgen Abend in den Kellern des nationalen Museums für Geschichte aufbewahrt werden würde.

Das stellte eine durchaus schwierige Situation da, da es in den Kellern nicht viele Möglichkeiten zur Flucht gäbe. Das wusste Shin schon vorher, da er sich schon einmal mit den Grundrissen dieses Gebäudes beschäftigt hatte. Aber er würde einen Weg finden, da war er sich sicher und das Phantom holte sich immer, wonach es sich verzehrte.

So sandte Shin eine Ankündigung aus.

~~~

Noch bevor der nächste Morgen graut, wird der Ring der Sänftigung mir gehören.  
In der Nacht, 4 Uhr, werde ich ihn mir holen.

das Phantom

~~~

Und das musste er auch, denn diesmal wollte das nette Phantom schon um 4 Uhr morgens anfangen.

"Wundervoll...muss der das immer zu nachtschlafender Zeit machen?"

Natürlich war das nicht das Problem, aber KangTa regte sich gern ein bisschen auf. Der Rest seiner Kollegen machte sich eher lustig über diese angebliche Kamikaze Aktion. Immerhin war das Schmuckstück in einem Keller untergebracht. Wie wollte es da wieder rauskommen? Lüftungsschächte und Fluchtwege waren gesichert und würden noch zusätzlich gesichert werden. Was natürlich wieder eine Menge Planung und Stress bedeutete.

Die Besitzer des Schmuckstücks, die es verliehen hatten, waren natürlich völlig aufgeregt und sogar selbst anwesend. KangTa meinte, er würde sein Bestes tun, aber er war eben auch nur ein Mensch.

Einige Stunden nach Beginn der Arbeiten war dann auch angeblich alles fertig...aber stattdessen kamen die Typen jetzt noch mit einer neuen Sicherung für das Objekt an. Sogar etwas ziemlich Gefährliches. Wenn man die Lichtschranken, die sich direkt um den Kasten des Ringes befanden, berührte, wurde sonst nur ein Alarm ausgelöst...diesmal würde eine kontrollierbare Feuerwand hinauf schießen...und das bedeutete dann wohl das Aus. Auch wenn dies nur einmal anwendbar war, war es brutal genug. KangTa gefiel diese Maßnahme überhaupt nicht, aber das konnte er nicht entscheiden.

Also setzte er sich wieder allein im Kellerraum auf die Lauer und war gespannt.

"Na, wo bleibst du...mein kleiner Schatten. Heute krieg ich dich..."

Wahrscheinlich glaubten nun alle, dass sich das Phantom mit dieser Aktion sein eigenes Grab schaufelte. Aber es war die einzige Möglichkeit in dem Museum zu zuschlagen, da der Ring morgen Mittag noch weiter verfrachtet werden würde. Und da das Phantom haben wollte, was ihm gefiel und es zu dem wusste, was es tat...

Nein, es würde diesen Diebstahl durchziehen, auch wenn es dieses Mal etwas ungewohnter Methoden bedurfte und für den Notfall machte es sich sein Wissen über das Museum zu nutze. Ein Wissen, von dem sicher nicht einmal die Besitzer ahnten, dass Shin es hatte. Das war auch sehr wichtig, denn käme es nicht in Frage, durch eines der Fenster zu flüchten, da diese viel zu klein waren, als dass ein erwachsener Mann hindurch passen würde.

Shin saß sehr lange an dem Plan der Durchführung, da er alle möglichen Zwischenfälle mit einkalkulieren wollte, um auf absolut alles gefasst zu sein, aber auf die Falle, die kurzfristig montiert wurde, konnte er das wohl nicht...

So machte er sich, gegen 3 Uhr in der Nacht, auf, nachdem er die Gestalt des Phantoms annahm.

Um diese Zeit schlief sogar Seoul und es war ungewöhnlich still auf den Straßen. Und

durch diese suchte sich das Phantom seinen Weg, bis hin zum Museum.

Am Tatort angekommen, verschaffte es sich, wie immer, einen Überblick. An Wachposten war nicht gespart worden, aber das sollte kein Problem darstellen.

Und auf Grund der letzten beiden Raubzüge, nahm das Phantom stark an, dass KangTa wieder allein im Raum mit dem Objekt sein würde. Zur eigenen Sicherheit machte es sich dennoch auf alles gefasst.

Aus dem Hinterhalt und so gut wie lautlos schlich es sich an die Wachposten an, die am Westflügel postiert waren, an und da es den Moment der Überraschung auf seiner Seite hatte, konnte es sie niederstrecken, ohne Aufsehen zu erregen.

Letzte prüfende Blicke in alle Richtungen und das Phantom kletterte an einem der Fenster hinauf und dann noch eines höher. Ohne es zu zerbrechen, knackte es die Verriegelung und stieg durch das Fenster in das Gebäude ein. Nicht irgendwo, sondern in dem Raum, in dem ältere und beschädigte Kunstwerke restauriert wurden. Damit rechnete sicher niemand...

Aber selbst wenn.

Es prüfte die Lage im Flur vor besagtem Raum. Die Luft war rein. Es konnte also weiter gehen.

Der Wachmann, der ohnehin für die Aufsicht hier zuständig war, würde erst in einer 1/4 Stunde zum Kontrollgang hier vorbei kommen. So schlich das Phantom weiter, zur Treppe, um nach unten zu gelangen und auch hier war niemand zur Wache. Im Erdgeschoss sah das dann aber schon anders aus.

Dort wimmelte es von Polizisten.

Es gab nun zwei Möglichkeiten;

alle aus dem Hinterhalt überwältigen, was fast unmöglich wäre, oder zweitens, sie überraschen, mit einer Blendgranate außer Gefecht setzen und dann in die Kellerräume flüchten.

Das Phantom entschied sich für die zweite Möglichkeit.

So schlich es in eine Ecke des Erdgeschosses, holte eine kleine metallene Kugel aus einer Tasche an seinem Gürtel und ließ sie über den Boden kullern, wo diese dann ihr Licht preis gab und ihre Aufgabe erledigte.

Das Phantom zögerte nicht lang und kam aus seinem Versteck.

Durch K.O.-Spray betäubte es die Polizisten, die ihm am nächsten waren, aber verrietten sie dennoch seine Anwesenheit, da... eine Blendgranate eben nur blenden konnte.

Nun galt es, keine Zeit zu verlieren.

Das Phantom setzte zu einem Spurt an und rannte auf die andere Seite des Saales zu, von wo aus man in den Keller kam. Und als es hinter der Tür verschwand, riegelte es diese ab, damit ihm so schnell niemand nachkommen konnte.

Doch waren hinter dieser Tür auch Polizisten und die kamen dem Phantom, durch das Warnen der Kollegen, entgegen. Aber das Phantom ließ sich wie immer nicht fassen und entwischte ihnen. Es sprintete die hinunter und stand drei Türen gegenüber. Hinter welcher Tür das Phantom suchen musste, das wusste es. Zielstrebig ging es auf die mittlere Tür zu und öffnete sie...nicht abgeschlossen....

Doch war das Phantom schon ein klein wenig aus der Puste, da der Weg bis hier her einiges beanspruchte.

Aber davon ließ es sich nicht beirren und trat langsamen Schrittes in den Raum. Endlich.

Es war sehr dunkel hier unten und doch sah sich der Dieb aufmerksam um, um jede noch so kleine Bewegung wahrnehmen zu können, denn es wusste, jetzt war es noch

längst nicht allein und da es Inspektor KangTa nicht gesehen hatte, konnte er nur hier sein.

"Spielen wir Katz und Maus, Inspektor? Ich verrate Ihnen gleich, dass ich nicht die Maus sein werde."

Warf es in die Dunkelheit, während es weiter in die Mitte des Raumes trat, ohne unachtsam zu werden.

Von dem, was da oben vorging, wurde KangTa natürlich per Funkt unterrichtet und er musste schon sagen, dieser Typ hatte Nerven, sich mitten in die Schlacht zu stürzen. Doch das zeigte nur, wie entschlossen der Dieb war. Und KangTa wartete jetzt immer gespannter, wie viele Etappen er noch schaffte...und er wurde nicht enttäuscht, er schaffte alle, bis hier herunter.

KangTa zuckte leicht zusammen, als die Tür aufging und dann wieder zufiel. Es ging also los. Doch er machte keinen Mucks und bewegte sich nicht. Nur als das Phantom dann dieses Satz in den Raum warf, hatte KangTa plötzlich das Gefühl, nun wie eine Maus in der Falle zu sitzen...dabei war er gar nicht der Gejagte...noch nicht.

Zwanghaft schüttelte er den Gedanken wieder ab, rührte sich aber immer noch nicht. Man hatte ihm geraten, erstmal abzuwarten, ob das Phantom der Falle auf den Leim ging...doch je länger er hier herumhockte und das Phantom dem Kasten mit dem Ring immer näher kam, desto unwohler fühlte er sich dabei. Er wollte das nicht, das war nicht seine Art...nicht mit so fiesen und gefährlichen Tricks!

Er wollte nicht, dass irgendwer unnütz verletzt wurde...

Keine Reaktion und noch immer keine Spur vom Inspektor.

Aber das Phantom war sich dennoch sicher, dass dieser hier war. Es konnte dessen Anwesenheit förmlich spüren.

Aber es war letztlich hier, um sich etwas ab zu holen und dieser Ring lag nicht mal mehr 2 Meter vom Phantom entfernt.

In diesem Kellergewölbe gab es kaum Sicherheitsvorkehrungen und so würde es ein Leichtes sein, den Ring aus der Vitrine zu holen.

Dachte das Phantom.

Es lief, langsam und bedacht, immer weiter auf das Podest mit dem Ring zu und blickte sich weiterhin um, um nicht wieder einem Hinterhalt zum Opfer zu fallen.

Und dann war es da und der Ring zum greifen nah. Nur noch zwei Schritte und... es würde die Falle auslösen, von der es nichts wissen konnte.